

der menschheitlichen Entwicklung mußte es den Jahrhunderten vorbehalten bleiben, ihn allmählich und sicher in das Leben zu führen! — Das Beispiel des Protestantismus war selbst für die Gegner von heilsamem Einfluß. Auch die katholische Kirche sah sich schon auf dem Concilium zu Trident 1563 (1545 bis 1563) zu einer Reform gedrängt, durch welche die Glaubens- und Sittenlehre — bei manchen den Mißbräuchen Vorschub leistenden Clauseln — eine veredelte Gestalt erhielt.

Karl V., unbefriedigt durch den Ausgang der Religionshändel, ging 1556 in das Kloster S. Just in Estremadura, wo er 1558 (21. Sept.) starb. In Deutschland war ihm sein Bruder Ferdinand I., in Spanien sein Sohn Philipp II. gefolgt.

IV. Folgen der Reformation und der spanisch-österreichischen Uebermacht.

Die allgemeinste Folge der Reformation war ein Fortschritt zu geistiger Freiheit, und indem dieselbe die Macht des Papstthums brach, wurde die selbständige Entwicklung der Nationalitäten auch in den Staaten gesichert, die dem Katholicismus getreu blieben. Inzwischen versuchte das spanisch-österreichische Haus den katholischen Kirchenverband selbst mit Gewalt aufrecht zu erhalten, und aus den Bestrebungen einer Reaction gegen den Protestantismus gingen große Kämpfe hervor. Die Folgen derselben waren für fast alle Staaten Europa's von hoher Bedeutung, gestalteten sich aber, den eigenthümlichen Verhältnissen eines jeden gemäß, sehr verschieden. Die Reformation blieb zwar, trotz einzelner Siege der Reaction, in den Staaten gesichert, in welchen dieselbe im 16. Jahrhundert zur Herrschaft gelangt war, hat sich aber seitdem in keinem anderen Staatsgebiete zur Geltung erhoben.

1) Spanien und das davon abhängige Portugal sinken, indem sie der Reformation feindlich entgegen treten. 2) Die Niederlande blähen nach ihrem Abfall von Spanien auf. 3) England erhebt sich kräftig gegen Spanien und sichert in seinem Innern mit der religiösen auch die politische Freiheit. 4) Frankreich wird unter den Kämpfen über die Reformation in Thron- und Bürgerkriege verwickelt, nach Beendigung derselben wird jedoch Religionsfreiheit eingeführt. 5) In Deutschland wird nach längeren Schwankungen noch einmal ein blutiger Krieg über die Religionsfreiheit gekämpft, dann aber ein festerer Grund zu derselben gelegt. 6) Auch in der Schweiz wird durch die Reformation, doch nur unter vielen Zwistigkeiten, freiere Geistesentwicklung gesichert. 7) In Italien wird wenigstens die fortschreitende Verderbniß des Papstthums gehemmt. — Der Norden wird erst in Folge der Reformation in das europäische Staatensystem hineingezogen. 8) In Dänemark hebt sich zunächst die Macht des Adels, dann aber die des Königthums. 9) Schweden befestigt durch die Reformation seine nationale Selbständigkeit und erlangt eine Vorherrschaft im Nordosten. 10) Preußen wird zu einem